

SO sind wir!



Der Glaube trägt uns
durchs Leben.



Das ist evangelisch!

Gott liebt alle Menschen gleich – ganz egal, wer wir sind, was wir leisten oder wen wir lieben. Darauf vertrauen wir als evangelische Christinnen und Christen. Dabei ist die Bibel die Quelle für unseren Glauben und die Richtschnur für unser Leben. Hoffnung schöpfen wir als Christinnen und Christen aus den Berichten vom Tod und allen voran der Auferstehung von Jesus Christus. Denn darin wird deutlich: Das Leben behält das letzte Wort.

Die Bibel erzählt auch von der Beziehung Gottes zu den Menschen und der guten Nachricht, die Gott zu den Menschen gebracht hat. Diese Botschaft ist das Evangelium, auf das wir uns beziehen. Es berichtet vom Leben, Tod und der Auferstehung Jesu – und bietet Antworten auf die Frage, was Evangelisch-Sein bedeutet.



**Die Bibel ist die
Quelle für
unseren Glauben.**

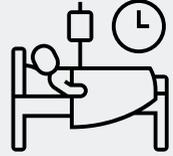
Gefeiert wird die „Gute Nachricht“ in Gottesdiensten. Christinnen und Christen kommen dabei zusammen, um Worte der Bibel zu hören und im Gesang und Gebet ihre Worte an Gott zu richten. Ohnehin sind wir der Überzeugung, dass christlicher Glaube und eine christliche Gemeinschaft Menschen durchs Leben tragen können. Der Glaube gibt uns Halt in schwierigen Zeiten, etwa dem Verlust eines geliebten Menschen. Seelsorge hilft uns bei Sinnkrisen. Und die Gemeinschaft bereichert unser Leben.

So ist die Evangelische Kirche im Rheinland stark von ehrenamtlich Mitarbeitenden geprägt. Wir glauben, dass jeder Mensch mit seinen Begabungen und Ideen zu einem guten Miteinander beitragen kann. Deshalb setzen wir uns als Evangelische Kirche im Rheinland auch für soziale Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein. Wir unterstützen soziale Projekte und Initiativen. Und wir beziehen aus unserem Glauben heraus Stellung zu gesellschaftlichen Themen. Offene Diskussionen gehören bei uns zum Stil.

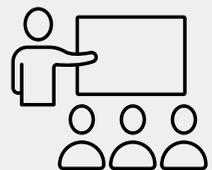
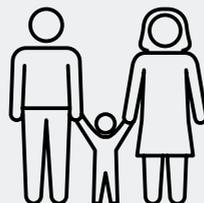
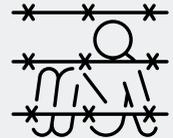


100% Mensch

Gott liebt alle
Menschen
gleich.



Wir glauben, dass jeder Mensch mit seinen Begabungen und Ideen zu einem guten Miteinander beitragen kann.





Wir sind für alle da – in allen Lebenslagen.





Foto: Aaron Clamborn - EKKR



Küster Manfred Krahorst trägt durch seinen Dienst dazu bei, dass sich die Gemeinde zu ihren Gottesdiensten, Veranstaltungen und Festen versammeln kann.



Foto: Tom Bayer - stock.adobe.com



Bei der kirchlichen Trauung bekennen die Eheleute, dass sie sich gegenseitig als Geschenk aus Gottes Hand annehmen und ihre Gemeinschaft im Vertrauen auf seinen Segen führen möchten.



Foto: Hans-Jürgen Bauer - EKIR



Kirchenmusik bringt die biblische Botschaft und den christlichen Glauben zum Singen und Klingen. Aber auch in der musikalischen Proben- und Bildungsarbeit der Kirchengemeinde bindet und verbindet Musik Menschen.



Foto: Peter Bongard/fundus-medien.de
Grafik: ronnarid - stock.adobe.com



Bei Trauer oder Sorgen hilft es, einfach mal zu reden. Seelsorge ermutigt, stärkt, tröstet und bietet Unterstützung in Lebens- und Glaubensfragen.

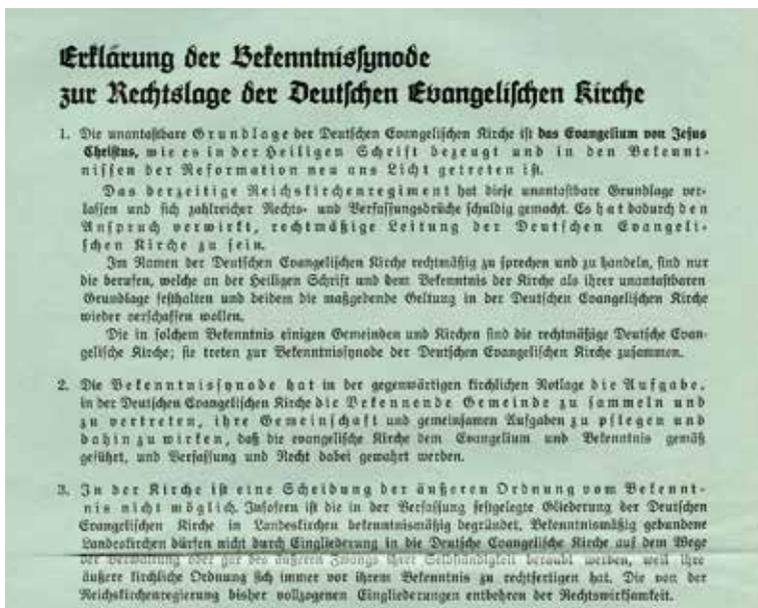
Das sind unsere historischen Wurzeln!

Die Evangelische Kirche im Rheinland liegt zwischen Emmerich und Saarbrücken auf dem Gebiet von vier Bundesländern: Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland. So kommt es nicht von ungefähr, dass sich die rheinischen Kirchengemeinden stark mit ihren jeweiligen Regionen identifizieren. Dabei werden die Gemeindemitglieder ermutigt, in ihrer Landeskirche Verantwortung zu übernehmen. Denn die Leitung der Evangelischen Kirche im Rheinland liegt auf allen Ebenen bei gewählten Mitgliedern.

Im Kirchenkampf gegen den Nationalsozialismus konnten auch deshalb viele evangelische Gemeinden im Rheinland ihre Eigenständigkeit bewahren.



Mehr über die Geschichte der rheinischen Kirche erfahren Sie hier: <https://url.ekir.de/QaX>



Auszug aus der Erklärung der Bekenntnissynode zur Rechtslage der Deutschen Evangelischen Kirche 1934

Als Kirche ist es uns wichtig, politisch und gesellschaftlich Stellung zu beziehen.

Ohnehin ist es uns als Kirche wichtig, politisch und gesellschaftlich Stellung zu beziehen. Die Vielfalt der Traditionen ist dabei unsere Stärke. Lutherische, reformierte und unierte Gemeinden, ländliche Regionen und städtische Ballungsräume nehmen die gesellschaftliche Wirklichkeit verschieden wahr. Offene Debatten gehören deshalb zum rheinischen Stil. So war es in den 1980er-Jahren beim Thema Frieden, so ist es heute zum Beispiel bei den Themen Lebensgemeinschaften, Kinderarmut sowie Umweltschutz.



Fachtagung zur Kinderarmut

Die Sporthalle des Essener Weigle-Hauses, das eine starke Jugendarbeit bietet und die Heimat einer multikulturellen Gemeinde ist.



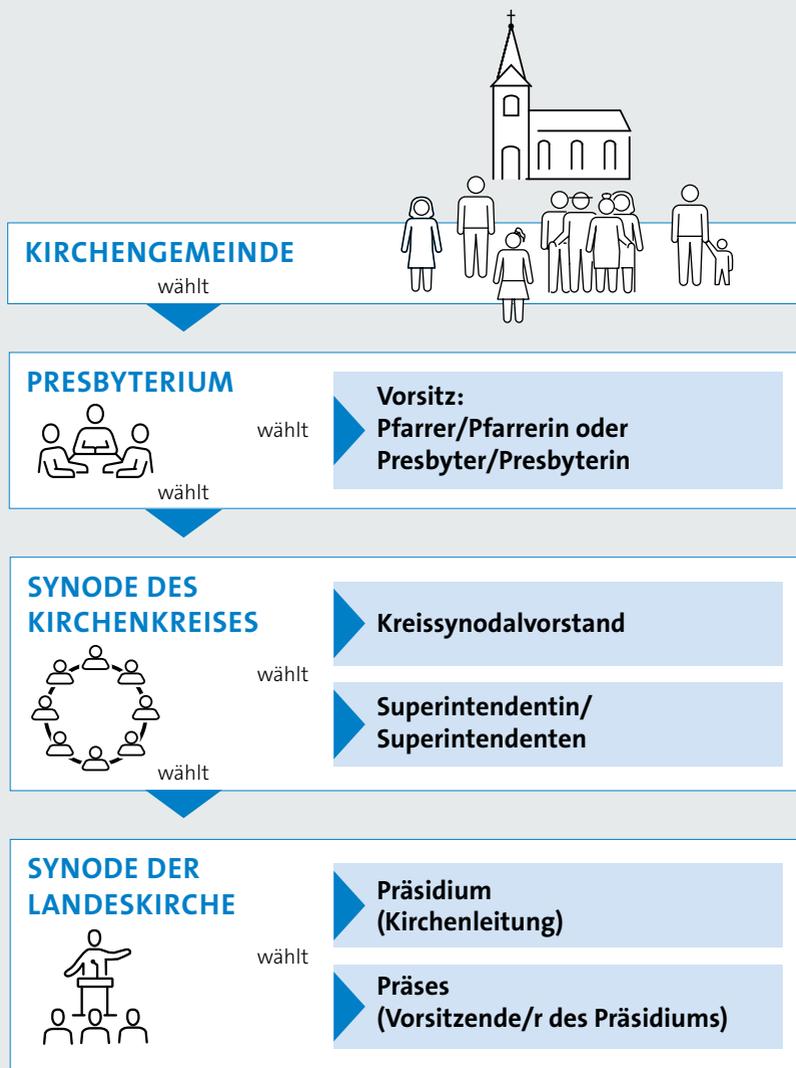


Offene Debatten gehören zum rheinischen Stil.

Das ist unser Kirchengebiet!

Die Evangelische Kirche im Rheinland ist die zweitgrößte der 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Geografisch gesehen ist mit dem Rheinland die frühere preußische Rheinprovinz gemeint, die nicht mehr existiert. Heute umfasst das Kirchengebiet Teile der vier Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland. Die Basis der rheinischen Kirche bilden Vielfalt, Föderalismus und eine presbyterial-synodale Ordnung.

Die Basis der rheinischen Kirche bilden Vielfalt, Föderalismus und eine presbyterial-synodale Ordnung.



So entscheiden wir!

Ein gutes Miteinander ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kirche. Deshalb ist der Gedanke der Gemeinschaft auch in der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland präsent.

Den Grundpfeiler bildet die presbyterial-synodale Struktur. Die Gemeinden gestalten „Kirche von unten“, und die Gemeinden sind gebunden an die Gemeinschaft untereinander. Denn in der rheinischen Kirche bestimmt keine Person alles alleine. Stattdessen entscheiden ganz viele darüber, was in der Kirche passiert.

Alle Gremien werden demokratisch gewählt und sind mit beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden besetzt. Dabei können sich alle Kirchenmitglieder wählen lassen.

Die Kirchen- und Gemeindeleitung erfolgt immer in Gemeinschaft und liegt auf allen Ebenen bei gewählten Mitgliedern. Die zentralen Prinzipien sind Selbstverantwortung und Solidarität.

Das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde heißt Presbyterium. Eine Ebene darüber steht die Kreissynode. Und das oberste Leitungsgremium der Evangelischen Kirche im Rheinland ist die Landessynode. Sie trifft alle maßgeblichen Entscheidungen. Die Debatten dort sind öffentlich. Die Mitglieder der Landessynode wählen die oder den Präses (die/der oberste Repräsentantin/Repräsentant). Die oder der Präses vertritt die Evangelische Kirche im Rheinland in der Öffentlichkeit zusammen mit den anderen Mitgliedern der Kirchenleitung.

Das passiert mit Ihrem Geld!

Die Tortengrafik veranschaulicht die Verteilung der Kirchensteuer. Der größte Anteil der Kirchensteuer kommt den Gemeinden vor Ort und sozialen Projekten zu Gute.

Durch das Grundgesetz (Art.140 GG, i.V.m. Art. 137 WRV) ist den Kirchen vom Staat das Recht zur Erhebung der Kirchensteuer verliehen worden. Die Kirchen erheben also die Kirchensteuer aufgrund staatlicher Kirchensteuergesetze und eigener Kirchensteuerordnungen.

So verteilen sich 100 Euro Kirchensteuer:

9 Euro

Kirche in Deutschland
und weltweites
Engagement

20 Euro

Kinder, Jugend und
Familie, Bildung

4 Euro

Kirchenmusik, Kultur
und Veranstaltungen



Informationen
zur Kirchensteuer:
<https://url.ekir.de/euk>

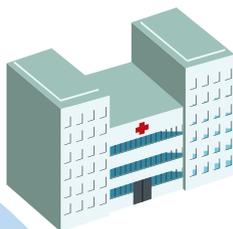
Telefon: 0800 0001034
(gebührenfrei)



Die Kirchensteuer darf ausschließlich für kirchliche Aufgaben verwendet werden. Sie dient der Unterstützung der vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Kirchen. Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer ist die Einkommens- oder Lohnsteuer. Die Kirchensteuer wird in der rheinischen Kirche als Zuschlag zur Einkommenssteuer in Höhe von neun Prozent erhoben. Für jedes Bundesland gibt es ein eigenes Kirchensteuergesetz.

36 Euro

Seelsorge und Lebensbegleitung vor Ort, Gottesdienste



2 Euro

Seelsorge für besondere Situationen und Berufe



3 Euro

Kirchensteuererhebung durch die Finanzämter



12 Euro

Leitung und Verwaltung

8 Euro

Gebäudeunterhalt

6 Euro

Diakonie und Soziales

A photograph of an orchard. In the foreground, a branch of an apple tree is heavily laden with ripe, red and green apples. The background is slightly out of focus, showing several children in an orchard. One child in a dark jacket is in the center, another in a red jacket is to the right, and a third is partially visible on the left. They appear to be engaged in an activity, possibly picking apples or eating. The overall atmosphere is bright and natural.

Der achtsame Umgang mit Lebensmitteln spielt bereits im frühen Kindesalter eine entscheidende Rolle, denn unsere Essgewohnheiten prägen sich in dieser frühen Kindheitsphase häufig für das gesamte Leben ein.

Foto: Bernd-Christoph Matern/fantus-mediende

Die Schöpfung bewahren



Pfarrerin Sara Randow (Evangelische Kirchengemeinde Trinitatis in Duisburg) schätzt an ihrer Arbeit, Menschen in allen Lebenslagen persönlich begleiten zu können.

Foto: Franziska Hübinger

Nah bei den Menschen



Foto: Bettina Osswald - EkfK

Bildungsorte

Evangelische Freiheit
und Bildung gehen
Hand in Hand.

Offenes Ohr

In persönlichen Gesprächen können die Bewohnerinnen und Bewohner in Alten- und Pflegeheimen auf die eigene Lebensgeschichte zurückblicken, Krisen durchstehen, um Verlorenes trauern und Hilfe im Glauben erfahren.



Aktiv für andere

Im Ehrenamt, wie z. B. bei der Repair-Initiative der Kölner Philippus-Gemeinde, kann jeder seine Fähigkeiten einbringen und dabei anderen und sich selbst Gutes tun.

Foto: Hans-Jürgen Bauer - EKIR



Ankerplatz

Zusammen in der Bibel lesen, über Lebens- und Glaubensfragen reden, feiern oder einfach die Seele baumeln lassen.

Foto: Rolf Oeser/fundus-medien.de





Willkommen in der Evangelischen Kirche im Rheinland!

Es tut gut, Kirchenmitglied zu sein:

Mittendrin in einer diversen Kirche mit unterschiedlichen Menschen und vielfältigen Angeboten sein.

Es ist unkompliziert:

Die Pfarrerin oder der Pfarrer der Kirchengemeinde vor Ort stehen zum Gespräch bereit.

Es ist unbürokratisch:

Ein Personalausweis genügt.

Es ist gemeinschaftlich:

Wer noch keiner christlichen Gemeinschaft angehört, kann durch die Taufe in die evangelische Kirche aufgenommen werden.

Es ist vertraulich:

Ein persönliches Gespräch ist möglich. Das unterliegt dann der Schweigepflicht.

Es ist kostenlos:

Der (Wieder-)Eintritt in die evangelische Kirche ist kostenfrei.

Mehr Infos gibt es hier:

<https://www.2.ekir.de/themen/ueber-uns/kircheneintritt>

<https://www.evangelisch.de/eintrittsstellen>

E-Mail: eintritt@evangelisch.de

Impressum: Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt | Stabsstelle Kommunikation und Medien
Hans-Böckler-Straße 7 | 40476 Düsseldorf

Download der Broschüre: <https://url.ekir.de/ErD>

Multimedia-Story: <https://url.ekir.de/8rq>

Kostenlose Servicenummer
(auch vom Mobiltelefon aus):

0800 5040602